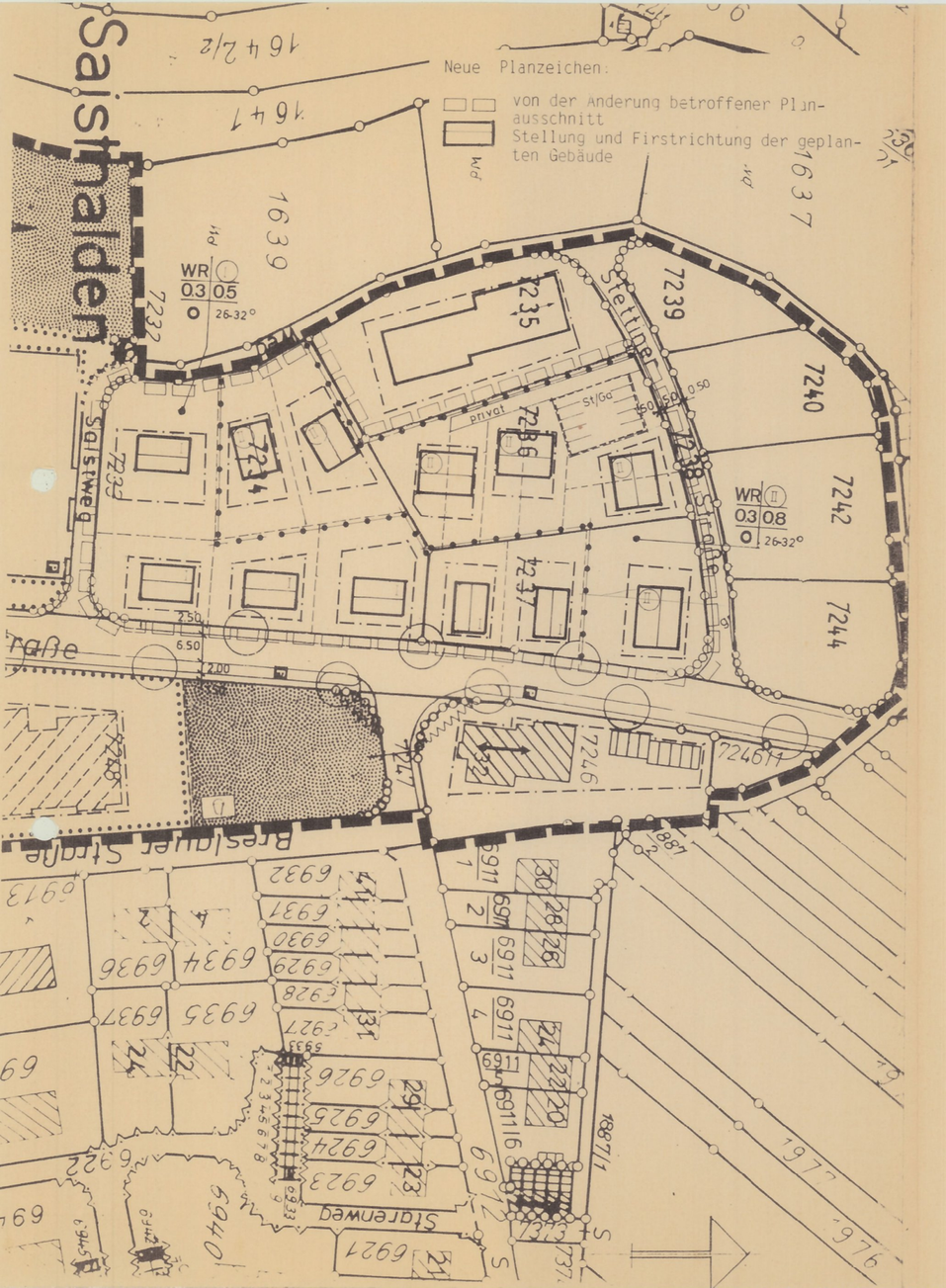

PLANZEICHEN (Planzeichenverordnung vom 19.1.1965 BGBl.)

ART DER BAULICHEN NUTZUNG	Reine Wohngebiete § 3 BauNVO		WR
	Allgemeine Wohngebiete § 4 BauNVO		WA
	Mischgebiete § 6 BauNVO		MI
	Kerngebiete § 7 BauNVO		MK
	Gewerbegebiete § 8 BauNVO		GE
	Industriegebiete § 9 BauNVO		GI
	Sondergebiete § 11 BauNVO		SO
MASS DER BAULICHEN NUTZUNG	Zahl der Vollgeschosse a) als Hochstgrenze	z.B a)	III
	b) zwingend	z.B b)	(III)
	Grundflächenzahl	z.B	GRZ 0,4
	Geschossflächenzahl	z.B	GFZ 0,7
	Baumassenzahl	z.B	BMZ 3,0
BAUWEISE, BAULINIEN UND BAUGRENZEN	offene Bauweise		o
	nur Einzel- und Doppelhäuser		○
	nur Hausgruppen		◁○▷
	besondere offene Bauweise bis 90 m		b
	Baulinien		
	Baugrenzen		
FLÄCHEN ODER BAUGRUNDSTÜCKE FÜR DEN GEMEINBEDARF	z.B. Schulen, Kindergarten		
VERKEHRSFLÄCHEN	Strassenverkehrsflächen		
	Strassenbegrenzungslinien		
	öffentliche Parkplätze		P
FLÄCHEN ODER BAUGRUNDSTÜCKE FÜR VERSORGUNGSANL.	z.B. Umformerstation		
GRÜNFLÄCHEN	z.B. Parkanlagen		
WASSERFLÄCHEN	z.B. Flussläufe oder Hafen		
SONSTIGE DARSTELLUNGEN UND FESTSETZUNGEN	Flächen für Stellplätze oder Garagen z.B.		St
	Stellplätze	St	
	Garagen	Ga	
	Gemeinschaftsstellplätze	GSt	
	Gemeinschaftsgaragen	GGa	
	Baugrundstücke für besondere bauliche Anlagen die privatwirtschaftlichen Zwecken dienen.	z.B	Hotel
	Mit Geh.-, Fahr- und Leitungsrechten zu belastende Flächen		
	Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung z.B. von Baugebieten oder des Masses innerhalb eines Baugebietes		
	Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes		
	bestehende Bebauung		
	vorgeschlagene Grundstücksgrenze		
	Strassenhöhe über NN	z.B	278.34
	Höhenlinien natürliches Gelände	z.B	380

Aufstellung
nach § 2 Abs. 1 BBauG durch Beschluß des Gemeinderates vom 14.10.1986

Wehr, den 9. Februar 1987

STADT WEHR

Bürgermeister
i.V. Beigeordneter

Bürgeranhörung
nach § 2a Abs. 2 BBauG über Planung und Begründung wurde vom
bis / durchgeführt.

Wehr, den

Bürgermeister

Öffentliche Auslegung
nach § 2a Abs. 6 BBauG
vom 11.12.1986 bis einschl. 12.1.87
Beschluß des Gemeinderates vom 25.11.1986

Wehr, den 9. Februar 1987

STADT WEHR

Bürgermeister
i.V. Beigeordneter

Beschluß als Satzung
nach § 10 BBauG am 27.1.1987

Wehr, den 9. Februar 1987

STADT WEHR

Bürgermeister
i.V. Beigeordneter

Genehmigung
Bebauungsplan- / Änderung- / [illegible]
gemäß § 11 des Bundesbaugesetzes
durch das Landratsamt genehmigt
am Landratsamt Waldshut
Waldshut-Tiengen, den 09. MRZ. 1987

LANDRATSAMT WALDSHUT

Landratsamt Waldshut

Inkrafttreten
des Bebauungsplanes nach § 12 BBauG
Öffentliche Bekanntmachung
am
Rechtsverbindlichkeit am

Wehr, den

Bürgermeister

Die Richtigkeit der karthographischen Darstellung des Bebauungsplanes und die Übereinstimmung mit dem amtlichen Vermessungswerk wird bestätigt.

Waldshut-Tiengen, den

Vermessungsamt

Dieser Bebauungsplan dient nur der rechtlichen Sicherung der Erschließung. Er ist kein Werkplan f.d. technische Durchführung von Erschließungsarbeiten.

M = 1:1000

STADT WEHR

BEBAUUNGSPLAN

SEEBODEN ÄNDERUNG

Der Bürgermeister:
Wehr, den 9. Februar 1987

STADT WEHR

i.V. Beigeordneter

Der Planverfasser:
Wehr, den 9. Februar 1987 / 6. Okt. 1986

DIPL.-ING. H. RICHTER-FEIER ARCHITEKT
(BADEN) · AMSELWEG 1